Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09248060

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Ehrenfriedersdorf, Stadt

Anschrift Schillerstraße 21

Gem. * Fl-stck. * Flur Ehrenfriedersdorf * 55

Bauwerksname Amtsgericht

Kurzcharakteristik

Ehemaliges Amtsgericht mit Einfriedung; repräsentativer Putzbau mit Ekturm, weitgehend authentisch erhaltenes und zeittypisches Beispiel eines königlich-sächsischen Verwaltungsbaus, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Das ehemalige Amtsgericht mit Einfriedung wurde 1904 errichtet. Die Justizbehörde hatte bis dahin ihren Sitz am Markt. Den Entwurf fertigt der Architekt Conrad Canzler, der als hochrangiger sächsischer Baubeamter um die Jahrhundertwende vor allem für Lehrerseminare (Annaberg, Frankenberg, Stollberg, Dresden Strehlen) und Verwaltungsbauten (Steuerbehörde und zerstörtes Amtshauptmannschaftgebäude Chemnitz Kaßberg) im repräsentativen historisierendem Stil verantwortlich zeichnete. 1953 wurde das Amtsgericht – nach Nutzung als Interimsrathaus – zu einem Pflegeheim umgebaut.
Das Gebäude im Stil der deutschen Neorenaissance ist straßenseitig als zweigeschossiger, elfachsiger Putzbau mit Souterrain und rückwärtig geländebedingt mit einem Natursteinsockelgeschoss ausgeführt. Abgeschlossen wird er von einem naturschiefergedeckten, ausgebauten Walmdach. Der zugewandte Eingangsbereich wird durch einen risalitartigen Eckbaukörper markiert, der das Treppenhaus aufnimmt und von einem steilen Walmdach mit Laterne und Wetterfahne repräsentativ bekrönt wird. Im linken Bereich der Schauseite schließt sich der giebelständige Seitenflügel an, in dem hinter großen Segmentbogenfenstern der Sitzungssaal des Amtsgerichts im Obergeschoss untergebracht war. Der Saal erstreckt sich bis ins Dachgeschoss und wird dort durch Rundbogenfenster im Palladiomotiv belichtet. Die Fenster- und Türöffnungen werden durch fein profilierte Gewände eingefasst; bossierter Naturstein setzt vereinzelt Akzente und betont die gestaffelten Treppenhausfenster. Ist die Architektur größtenteils in historisierenden Formen gehalten, zeigen sich im Bereich des Treppenhauses und der Einfriedung Jugendstilelemente.
Im Innern sind noch wesentliche bauzeitliche Strukturen erhalten; die Erschließung erfolgt über zwei Treppenhäuser mit Granitblockstufen und schmiedeeisernen Treppengeländern. Auch Innenausstattung wie Zimmertüren und Stuckdecke sind vorhanden.
Abgesehen von einem Aufzugsturm der nachträglich an das Gebäude angefügt wurde, ist das ehemalige Amtsgericht in großen Bereichen authentisch erhalten. Als zeittypisches Beispiel für die königlich-sächsischen Verwaltungsbauten ist es mit seiner Einfriedung baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung.

LfD/2019

Datierung 1904 (Amtsgericht)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **CV/67/13**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer **CV/67/14**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer **CV/67/15**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer **LXIII/15/25**
Aufnahmejahr 1997
Fotograf Wagler
Beschreibung Ehemaliges Amtsgericht



Fotonummer **LXIII/15/26**
Aufnahmejahr 1997
Fotograf Wagler
Beschreibung Ehemaliges Amtsgericht,Nebeneingang



Fotonummer **F 09248060 A**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Ehemaliges Amtsgericht mit Einfriedung, Ansicht von Norden



Fotonummer **F 09248060 B**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Ehemaliges Amtsgericht mit Einfriedung, Ansicht von SW



Fotonummer **F 09248060 C**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Einfriedung



Fotonummer **F 09248060 D**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Rückseite ehemaliges Amtsgericht

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.